

Barbara Schössner

Ich wurde im Jahre 1947 geboren, seit langem lebe ich in Essen-Katernberg, meiner jetzigen Heimat, der ich sehr verbunden bin. In der FDP engagiere ich mich seit vielen Jahren. Ich kandidiere für die Bezirksvertretung Zollverein, um mich den etlichen kleinen Problemen der Bürger anzunehmen.



Im Stadtteil leben. Jetzt!

Illegale Müllablagerungen gehören heute zum Alltag im Bezirk. Verschobene und hochgedrückte Bordsteinplatten stellen Probleme insbesondere für agile, aber ältere und gehandicappte Menschen dar. Grünflächen und Baumscheiben ergeben einen ungepflegten Eindruck. Hier geht es darum, ständig mit der Verwaltung im Gespräch zu sein, um unser Umfeld lebenswerter zu gestalten.

Als Seniorin kann ich die Probleme älterer Menschen gut nachempfinden. Hier gilt es, Wohnraum zu schaffen, der altersgerecht und barrierefrei ist. Hindernisse im Verkehrsraum, Treppen bei Geschäften und Behörden sind barrierefrei zu gestalten, und die im ÖPNV begonnenen Maßnahmen sind fortzusetzen.



Gesundheitsversorgung im Essener Norden

Die Sicherung der Gesundheit hat oberste Priorität. Daher sind die Krankenhäuser im Essener Norden zu erhalten. Die ambulante und stationäre Pflege muss wohnortnah erfolgen. In der Notfallversorgung sind kurze Einsatzzeiten beim Rettungsdienst für das Überleben der Patienten entscheidend.

Der Bezirk Zollverein mit den Stadtteilen Schonnebeck, Stoppenberg und Katernberg ist unsere Heimat. Hierfür setzen wir uns ein. Eine bessere Lebensqualität für alle Bürger ist unser Ziel.

Dafür bitten wir um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Am 13. September 2020
Freie Demokraten
für Essen.

Impressum:
FDP Essen
Alfredstraße 31
45127 Essen

Erfahren Sie mehr unter:
www.fdpessen.de/stadteile/v-vi-nord/
Facebook: @FDPEssenNord

Fotos:
Ivonne Bantel

**Freie
Demokraten**
FDP

**Ein
starkes
Team**
**für Stoppenberg,
Katernberg
und Schonnebeck.**



Matthias Rösch

Ich lebe seit 15 Jahren in Stoppenberg, bin Vater von zwei fast erwachsenen Kindern und von Beruf Bauingenieur. Im Stadtteil war ich mehrere Jahre ehrenamtlich in einem Sportverein tätig.



Gunnar Rüth

Ich bin 40 Jahre alt und Vater einer kleinen Tochter. Geboren und aufgewachsen in Essen-Stoppenberg bin ich nach einem Studium der Ostasienwissenschaften und diversen Stationen im Inland und Ausland vor 3 Jahren in meine alte Heimat Stoppenberg zurückgekehrt.



Svenja Posenau

Ich bin 31 Jahre alt, in Vogelheim aufgewachsen und im Essener Norden einfach zu Hause. Von Beruf bin ich Visagistin und Hairstylisten und engagiere mich seit einigen Jahren politisch für meine Heimat.



#Bau und Infrastruktur

Auch oder gerade wegen der Digitalisierung ist die bauliche Infrastruktur für die Entwicklung unserer Stadt unerlässlich. Menschen benötigen Wohnraum, Güter und Personen müssen auf Straßen und Schienen bewegt werden, Daten brauchen Netze, Gewerbe und Industrie benötigen Flächen und Gebäude. Nicht mehr nutzbare Bebauung muss entfernt werden, um Platz für neues zu schaffen.

#Recht und Freiheit

Es klingt vielleicht abgedroschen, gilt aber trotzdem: Nur im Rechtsstaat kann Freiheit gedeihen und garantiert werden. Wir müssen die Institutionen des Rechtsstaates stärken und die Durchsetzung des Rechts gewährleisten.

#Soziales und Markt

Auch Liberale wissen: Der Markt regelt nicht alles. Aktuell müssen wir zum Beispiel sicherstellen, dass insbesondere für sozial benachteiligte Kinder die Möglichkeiten des digitalen Lernens auch schnell zur Verfügung stehen.

#Stoppenberger Marktplatz

Der Stoppenberger Marktplatz (Barbarossaplatz) ist in Verbindung mit der Hallostraße zu einem vernünftigen Verkehrsverknüpfungspunkt umzubauen. Der Platz muss als Marktplatz, Kirmes- und Veranstaltungsplatz gestaltet werden – auch für Schützen- und Stadtteilfeste.

#Betreuung flexibler machen und Begabung fördern

Bildung ist der wichtigste Schlüssel zu sozialem Aufstieg. Eine optimale Kinderbetreuung ermöglicht es den Eltern, ihre beruflichen Ziele zu erreichen, ohne dass die Kinder dabei zu kurz kommen. Was die Schulbildung betrifft, so muss sichergestellt sein, dass jedes Kind gemäß seiner Begabung und unabhängig von seiner sozialen Herkunft eine Chance auf die bestmögliche schulische und berufliche Ausbildung erhält.

#Integration und Rechtsstaat

Deutschland ist schon lange ein Einwanderungsland. Zur deutschen Gesellschaft zu gehören, darf nicht davon abhängen, aus welchem Land man kommt oder welche Hautfarbe man hat. Gleichzeitig müssen jedoch auch die bestehenden Regeln von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ohne Kompromisse von jedem Einzelnen jederzeit anerkannt und befolgt werden. Nur so können wir ein gutes und friedliches Zusammenleben sicherstellen.

#Demokratie und Freiheit

Demokratie und persönliche Freiheit sind heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Radikale und populistische Angriffe auf unser bestehendes freiheitliches System von rechts und von links nehmen immer mehr zu. Politik sollte immer von Fakten geleitet sein: Wir kämpfen für mehr individuelle Freiheit und Demokratie, weniger Ideologie, und mehr Vernunft in der politischen Entscheidungsfindung.

#sich sicher fühlen

Sicherheit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Wir setzen auf Ordnungspartnerschaften und sind für eine verstärkte Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsamt. Angsträume müssen beseitigt und die Entstehung gefährlicher Orte mit geeigneten Maßnahmen verhindert werden. Die Polizeiwache Katernberg ist langfristig zu sichern.

#Klima wirksam schützen

Wir möchten das Klima wirksam schützen und treten für mehr Lebens- und Erholungsqualität ein. Der Erhalt und die Neuanlage von Naturerholungsflächen sowie von wohnortnahen Naturräumen sind ein wesentlicher Faktor, damit unsere Stadt weiterhin ein Ort mit hoher Lebensqualität bleibt und ist. Wir wollen die Ausweisung von Flächen für neuen und umweltfreundlichen Wohnraum sowie eine Sanierung von bestehenden Gebäuden. Garten- und Artenschutzprojekte sind entscheidende Faktoren, um unser Klima zu verbessern.

#per App aufs Amt

Die Lebenszeit von Bürgern und Unternehmern, die sie durch Gänge zum Amt und lange Warteschlangen dort verlieren, wollen wir minimieren. Der Kontakt von Bürgern sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung sollte einfach, unkompliziert und zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar sein und durch interkommunale Kooperation eine zentrale Anlaufstelle haben.